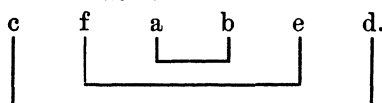


e) Th. 8, 6, 3 int.,

f) Paul. 3, 7, 10,

so sieht man, dass Benedikt die Ordnung des Originals in folgender Weise¹ wandelt:



V. Die fünfte Masse² endlich ist ein Konglomerat, das teils aus den verschiedensten bekannten³ oder unbekannten⁴ Quellen geflossen, teils als Fälschungsmosaik⁵ gearbeitet ist. Die Masse ist dreimal unterbrochen, zerfällt also in vier Schichten. Die vier Einsprengungen zeigen eine gewisse Symmetrie in der Zahl ihrer acht Kapitel: 1 + 3 + 3 + 1. Wo sich drei Kapitel zusammenballen, lässt sich beidemal eine kleine Unterreihe von je zwei Kapiteln erkennen:

erste Unterreihe (3, 337. 338), ansteigend: Conc. Paris. V. c. 12. 15;

zweite Unterreihe (3, 351. 352), absteigend: L. Visig. 12, 2, 9. 2, 1, 13 rubr.

Beachtung verdient der Inhalt der acht Kapitel. Laut Rubriken handeln sie von folgenden Materien:

3, 331: De detractiōe principum ac maiorum natu ab omnibus cavenda⁶;

3, 337: De monachis, qui monasteria sua contempnunt, ab episcopo revocandis;

3, 338: De feminis, quae religionis vestem in domibus propriis mutaverint, si postea concubitus elegerint, quid agendum sit;

3, 339: Quod quatuor personae in iudiciis semper adesse⁷ debeant;

3, 350: Ut nullus episcopum aut actores ecclesiae apud alios prius accuset, quam eum familiariter conveniat atque ab eo familiarem iustitiam petat⁸;

3, 351: De infamibus⁹ vel sacrilegis¹⁰, quod religiosos accusare non possint;

1) Ähnlich als wären die Doppelblätter eines Ternio von einem unverständigen Buchbinder in Unordnung gebracht, das Aussendoppelblatt (a. b) nach innen, das Mitteldoppelblatt (c. d) nach aussen und das falsch umgebogene Innendoppelblatt (e. f) in die Mitte des verunstalteten Ternio gelegt worden. 2) Spalte 6 der Tabelle. 3) Ben. 3, 337—339. 351. 352. 356. 4) Ben. 3, 331? 5) Ben. 3, 350, eventuell auch 3, 331. 6) Vgl. Angilr. c. 1a. 14. 40. 7) Vgl. Angilr. c. 4 (§ 8. 11). 19. 49. 8) Vgl. Angilr. c. 1b. 9) Vgl. Angilr. c. 4 (§ 8 fin. 10). 18. 10) Vgl. Angilr. c. 10*.